

Niederschrift

über die 2. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **07.12.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 16.11.2016**
- 4. Kindergarten Neustadtgödens: Unterbringung der dritten Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2017/2018
Vorlage: 180/2016**
- 5. Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen: Implementierung eines Gütesiegels
Vorlage: 181/2016**
- 6. Ferienbetreuungsangebot der Gemeinde Sande
Vorlage: 182/2016**
- 7. "Kleiderbad " in Sande
Vorlage: 183/2016**
- 8. "Runder Tisch" zur Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Sande
Vorlage: 184/2016**
- 9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsherr Franz Tellner als Ausschussvorsitzender
Ratsfrau Susanne Bruckner-Groß
Ratsfrau Isabel Bruns
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Vertreter/in

Ratsherr Hermann Kleemann Vertretung für Frau Ratsfrau Annika Ramke

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Gäste

Frau Marion Homfeld zu Tagesordnungspunkt 10

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Verwaltungsfachangestellter Hans-Hermann Tramann
Verwaltungsfachangestellte Martina Haschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Tellner, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

./.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 vom 16.11.2016**

Die im Protokoll vermerkte und zum 01.08.2018 voraussichtlich zu erwartende Belegungssituation bedarf insoweit keiner Korrektur, da es sich aktuell um 24 angemeldete Kinder handelt, die in einer Gruppe betreut werden könnten.

Erfahrungsgemäß ist jedoch berechtigterweise davon auszugehen, dass bis zu dem genannten Termin weitere Anmeldungen eingehen werden, die die Bildung einer dritten Gruppe erfordern (maximale Belegung pro Regelgruppe: 25 Kinder).

Zu TOP 5 – Freizeitpass – ist zur vorliegenden Protokollierung zu ergänzen, dass es sich bei den Kindern, die als einzige an der jeweiligen Veranstaltung teilgenommen haben, um Kinder aus dem Gemeindebereich gehandelt hat. An den Veranstaltungen haben außerdem auswärtige Kinder teilgenommen.

Hierzu wurde angeregt, eine Mindestteilnehmerzahl pro Veranstaltung vorzusehen; dieses wird mit den teilnehmenden Vereinen und Institutionen abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Kindergarten Neustadtgödens: Unterbringung der dritten Kindergartengruppe im Kindergartenjahr 2017/2018** **Vorlage: 180/2016**

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 180/2016 erläutert.

Es wurde noch einmal Bezug genommen auf die diesbezüglichen Beratungen in den zuständigen Gremien am 16. und 17. November sowie auf die Sitzungsvorlage Nr. 147/2016.

Die Angelegenheit sollte zunächst in den Fraktionen und Gruppen beraten werden, bevor eine abschließende Beschlussfassung erfolgt.

Es ist von folgender Ausgangssituation auszugehen:

- die aktuelle Betriebserlaubnis des Kindergartens Neustadtgödens ermöglicht die Unterbringung der dritten Kindergartengruppe in den Räumen der benachbarten Grundschule und ist bis zum 31.07.2017 befristet ;
- im Kindergartenjahr 2017/2018 wird entgegen bisheriger Erwartungen der Fortbestand der dritten Kindergartengruppe unabweisbar notwendig sein; dieses gilt auch aller Voraussicht nach für die folgenden Kindergartenjahre;
- eine Verlängerung der befristeten Betriebserlaubnis bis zum 31.07.2018 setzt voraus, dass eine Beschlussfassung bis zum Jahresende 2016 bezüglich der Durchführung notwendiger baulicher Maßnahmen erfolgt, welches im ersten Halbjahr 2017 durch einen weiteren Beschluss präzisiert wird.

Da der Fortbestand einer dritten Kindergartengruppe im Kindergarten Neustadtgödens in den folgenden Kindergartenjahren als notwendig zu bewerten ist, wird vorgeschlagen, einen Beschluss über die Abgabe einer Erklärung gegenüber der Landesschulbehörde des Inhalts zu fassen, dass bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2018/2019 notwendige bauliche Maßnahmen für eine rechtskonforme Unterbringung der dritten Kindergartengruppe im Kindergarten Neustadtgödens durchgeführt werden.

In der anschließenden Aussprache wurde angeregt, bei der weiteren Beratung und Beschlussfassung die bestehende Betriebserlaubnis dieser Einrichtung nicht zu gefährden. Hierbei ist unter anderem die zukünftige Konzeption dieses Kindergartens zu prüfen, wobei Grundelemente des Modells „Kindergarten und Schule unter einem Dach“ in weitere Überlegungen mit einbezogen werden sollten.

Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die aktuell kalkulierten Gesamtaufwendungen notwendiger Maßnahmen in den Haushaltsplanungen berücksichtigt werden.

Es wurde der Antrag gestellt, den Beschlussvorschlag wie folgt redaktionell zu ändern:

- „rechtsverbindlich“ – wird gestrichen;
- „notwendige bauliche Maßnahmen“ – „bauliche“ wird gestrichen;
- „entsprechend den gesetzlichen Vorgaben“ wird gestrichen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande erklärt gegenüber der Landesschulbehörde, dass bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2018/2019 notwendige Maßnahmen durchgeführt werden, die für eine Unterbringung der dritten Kindergartengruppe im Kindergarten Neustadtgödens erforderlich sind.

Eine Beschlussfassung über die Präzisierung dieser baulichen Maßnahmen erfolgt im ersten Halbjahr 2017

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

5. Qualitätssicherung in Tageseinrichtungen: Implementierung eines Gütesiegels Vorlage: 181/2016

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 181/2016 vorgestellt.

Über die Beteiligung der kommunalen Kindertagesstätten an der vom Landkreis Friesland initiierten Einrichtungsqualitätsfeststellung von Tageseinrichtungen ist wiederholt in den zuständigen Gremien beraten worden, wobei die aktuelle Beschlussfassung vorsieht, dass sich die Einrichtungen der Gemeinde Sande im lfd. Jahr 2016 nicht an diesem Projekt des Landkreises beteiligt.

Die Verwaltung ist beauftragt worden, gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen zu prüfen, ob eine Umsetzung der im Erhebungsbogen enthaltenen Vorgaben grundsätzlich realisierbar ist.

Am 16. August 2016 haben Gespräche mit der Vertreterin des Landkreises stattgefunden, es erfolgte außerdem eine weitere Klärung auf Teamebene der einzelnen Einrichtung.

Es wurde festgestellt, dass eine zwischenzeitlich vorgenommene Vereinfachung einzelner im Erhebungsbogen enthaltener Vorgaben zu einer entscheidenden Optimierung der Umsetzbarkeit führt, ohne dass hierfür zusätzlicher Arbeitszeitaufwand in gravierendem Umfang erforderlich ist.

Für beide Einrichtungen kann somit festgestellt werden, dass ein Großteil der im Erhebungsbogen enthaltenen Vorgaben bereits erfüllt wird; alles Weitere ist entsprechend auszuarbeiten bzw. durch organisatorische Veränderungen im lfd. Dienstbetrieb erfüllbar.

Die nächsten Gütesiegel des Landkreises für Kindertagesstätten werden in 2017 verliehen und gelten bis 2020. Die Verleihung des Gütesiegels ist mit der Zahlung einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 500,00 € pro anerkannter Einrichtung verbunden.

Da eine Umsetzbarkeit der Vorgaben ohne weiteren Aufwand in größerem Umfang gesehen wird, ist die Beteiligung der kommunalen Kindertagesstätten an der Implementierung eines Gütesiegels im Jahr 2017 vorzuschlagen.

Entscheidendes Kriterium hierbei ist die mit dem Gütesiegel einhergehende Optimierung der Qualitätsstandards der jeweiligen Einrichtung, die personelle und räumliche Ausstattung, die Konzeption, die Fachkräfte- und Personalentwicklung bis hin zum effektiven Einrichtungs- und Zeitmanagement.

In der anschließenden Diskussion wurde noch einmal von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass der Erhebungsbogen vereinfacht und inhaltlich nicht geändert wurde. Der Erhebungsbogen kann eingesehen werden.

Von einem Ausschussmitglied wurde die Auffassung vertreten, dass das Qualitätssiegel der kirchlichen Einrichtungen als höherwertiger im Vergleich zu dem von dem Landkreis Friesland initiierten Gütesiegel zu bewerten ist.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande beteiligt sich im Jahr 2017 an der vom Landkreis Friesland initiierten Einrichtungsqualitätsfeststellung von Tageseinrichtungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Ferienbetreuungsangebot der Gemeinde Sande Vorlage: 182/2016

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 182/2016 vorgestellt.

Auf der Grundlage der bisherigen Beschlussfassungen in den zuständigen Gremien werden für Schülerinnen und Schüler der gemeindlichen Ganztagschule sowie für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr Ferienbetreuungsangebote unter der Voraussetzung eines ausreichenden Bedarfs durchgeführt.

Die Betreuungsangebote sind tage- bzw. wochenweise buchbar und umfassen eine tägliche Betreuungszeit von 08.00 - 16.00 Uhr. Weiterhin ist die Inanspruchnahme eines Frühdienstes von 07.00 Uhr - 08.00 Uhr und eines Spätdienstes von 16.00 Uhr - 17.00 Uhr möglich.

Für die Betreuungszeit von 08.00 – 16.00 Uhr beträgt die Gebühr täglich 10,00 €; der Früh- und Spätdienst wird mit einer Gebühr in Höhe von 5,00 €/ Std. veranlagt. Für die Mittagsverpflegung werden zusätzliche Gebühren erhoben.

Die Ferienbetreuung wird oder wurde zentral in Sande durchgeführt, da die Belegung der Betreuungsangebote in den Sommer-, Herbst- und Weihnachtsferien des lfd. Jahres in Sande bzw. in Cäciliengroden allein sehr gering ausgefallen ist.

In den Sommerferien 2016 hat aufgrund der geringen Nachfrage / zu geringen Anmeldungen in der KW 26 bis 30 keine Betreuung stattgefunden.

In den Herbstferien fand aufgrund der geringen Nachfrage / zu geringer Anmeldungen in der KW 40 keine Betreuung statt.

In den Weihnachtsferien 2016 / 2107 findet in der KW 52 und KW 01 keine Betreuung statt, da die Nachfrage zu gering ist bzw. die Anmeldungen zu gering sind.

In Anbetracht der bisherigen Belegung der Ferienbetreuungsangebote und der vorliegenden Anmeldungen für die Weihnachtsferien schlägt die Verwaltung vor, ab Januar 2017 die Ferienbetreuungsangebote der Gemeinde Sande einzustellen.

Bürgermeister Eiklenborg unterstützte den Vorschlag der Verwaltung, da in Anbetracht der Freqüentierung dieses speziellen Angebotes die Vertretbarkeit einer Fortführung insbesondere aus finanzieller Sicht nicht gegeben ist.

In der anschließenden Aussprache wurde angeregt, eine Anpassung der Gebühren vorzunehmen, damit eine Aufrechterhaltung dieses Angebotes ermöglicht wird.

Zur personellen Bestückung wurde angeregt, auf die personellen Ressourcen des Jugendzentrums zurück zu greifen. Abschließend bestand Einvernehmen dahingehend, die Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Konzeptes im Sinne einer Fortführung des bestehenden Ferienbetreuungsangebotes zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Fortführung des aktuell bestehenden Ferienangebotes zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. **"Kleiderbad " in Sande**
Vorlage: 183/2016

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 183/2016 vorgestellt.

Die Entwicklung des Kleiderbades in Sande wurde anhand von Daten und Zahlen (wie z. B. Anzahl der Helferinnen und Helfer, Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer usw.) dargestellt.

Die Nutzung des ehemaligen Lehrschwimmbekens als Kleiderbad ist aus bauordnungs- und brandschutzrechtlicher Sicht nicht zulässig, so dass ein Fortbestand dieser Einrichtung am aktuellen Standort nicht ermöglicht werden kann.

Es ist geplant, diesen Standort voraussichtlich mit Ablauf des Monats März 2017 aufzugeben. Ob, wo und in welcher Form diese Einrichtung fortgeführt werden kann, sollte zunächst in den Fraktionen und Gruppen erörtert werden.

Eine abschließende Beratung wäre dann zunächst in der nächsten Fachausschusssitzung vorzusehen, bevor der Verwaltungsausschuss dann hierüber endgültig beschließt.

In der anschließenden Diskussion wurde von einem Ausschussmitglied darauf hingewiesen, dass eine Schließung sehr bedauerlich wäre und dass ein „soziales Kaufhaus“ unabdingbar wäre. Der Bedarf wäre auf jeden Fall gegeben. Es bestand Einvernehmen dahingehend, diese Angelegenheit noch einmal in den Fraktionen und Gruppen zu besprechen.

8. **"Runder Tisch" zur Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde Sande**
Vorlage: 184/2016

Von der Verwaltung wurde die Sitzungsvorlage 184/2016 erläutert.

Vor rd. 15 Jahren war von der Ev. Kirchengemeinde und der politischen Gemeinde ein „Runder Tisch“ speziell für Kinder- und Jugendarbeit eingerichtet worden, um insbesondere die dezentrale Jugendarbeit sowie die Straßensozialarbeit zu intensivieren.

Es hatten sich immer wieder Treffpunkte Jugendlicher an

unterschiedlichen Standorten gebildet, die u. a. zu Störungen der Allgemeinheit bzw. der Anwohner führten. Durch die Verstärkung der dezentralen Jugendarbeit konnte erreicht werden, dass die Anzahl der Treffpunkte mit den einhergehenden Begleiterscheinungen deutlich reduziert werden und sind somit kein aktuelles Thema mehr in der Jugendarbeit.

Außerdem wurden unterschiedliche Informationsveranstaltungen, speziell für Jugendliche, durchgeführt, die auch von der Zielgruppe sehr gut genutzt wurden. Hierbei handelte es sich um aktuelle Themenfelder wie Alkohol- und Drogenproblematik, Rechtsextremismus oder auch Informationsveranstaltungen vor Wahlen.

Die Aktivitäten des „Runden Tisches“ haben sich in den letzten Jahren sehr reduziert, so dass zu prüfen ist, ob diese Einrichtung in der bisherigen Form fortgesetzt werden soll.

Am 29.11.2016 hat dazu ein Gespräch mit den Vertretern der örtlichen Kirchengemeinden, der Oberschule, der Polizei, des Landkreises und des Jugendzentrums stattgefunden.

Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Ausgangssituation grundlegend verändert hat. Bedingt durch die Mediennutzungen unterschiedlichster Form wären die seinerzeitigen Veranstaltungsangebote aktuell nicht mehr zielführend und erfolgreich.

Wenn Problemfelder, wie z. B. Drogenkonsum oder Sucht in vielfältigster Form, vorhanden sind, wäre es empfehlenswert, die bereits in der Gemeinde Sande vorhandenen Angebote einschl. Beratung für Eltern / Kinder/ Jugendliche zu erfassen, entsprechend zu bündeln und in einer Gesamtzusammenstellung in der aktuellen Fassung einschl. entsprechender Verlinkungen im Internet zu veröffentlichen.

Es ist eine Erörterung mit Vereinsvertretern vorgesehen, um die dortigen Zielgruppen gerichteten Angebote zu erfassen und deren Einschätzung zur Einrichtung eines „Runden Tisches“ speziell für Kinder- und Jugendarbeit einzuholen.

In der anschließenden Diskussion wurde ebenfalls eine Bestandsaufnahme empfohlen. Es soll in den Vereinen eine Abfrage stattfinden und mit den Jugendlichen über Jugendliche gesprochen werden. Es wurde vorgeschlagen, diesbezüglich ein Forum einzurichten.

Laut der Verwaltung laufen hierzu die ersten Planungen.

9. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ein Ausschussmitglied erkundigte sich darüber, ob die Flüchtlinge in der

Gemeinde Sande haftpflichtversichert sind, wenn sie z. B. als
Fahrradfahrer einen Unfall verursachen.

Bürgermeister Eiklenborg wies darauf hin, dass dieses Thema schon
häufig diskutiert wurde und nach wie vor diskutiert wird. Es ist
festzustellen, dass der Versicherungsschutz dann für alle bislang nicht
versicherte Personen gelten muss - nicht nur für Flüchtlinge und dass
verursachte Schäden mit der eigenen Versicherung reguliert werden
müssen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr

Schluss der Sitzung: 18:37 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin